



OFT REICHT EIN KLEINER SCHNITT

In der Chirurgischen Klinik des Luisenhospitals werden jährlich über 200 Operationen an der Schilddrüse und Nebenschilddrüse durchgeführt. Mit dieser operativen Erfahrung gehört die Klinik zu der führenden Einrichtung im Aachener Stadt- und Kreisgebiet.

Störungen der Schilddrüsenfunktion gehören zu den häufigsten Krankheiten, mehr als ein Drittel aller Deutschen ist davon betroffen. Das Problem: Obwohl das kleine Organ eine enorme Bedeutung für den gesamten Stoffwechsel hat, bleiben seine Fehlfunktionen häufig unentdeckt: „Wer sich ständig müde fühlt, leicht friert, Blutdruckschwankungen hat oder mit Haar ausfall, brüchigen Fingernägeln und Gewichtsproblemen kämpft, sollte daher den Gang zum Hausarzt, Internisten oder Endokrinologen in Erwägung ziehen“, betont Dr. Andre Freese, leitender Arzt im Schilddrüsenzentrum des Luisenhospitals. Mit über 200 Operationen im Jahr gilt der Chirurg inzwischen als Spezialist auf diesem Gebiet - nicht ohne Grund strebt die Chirurgische Klinik unter ihrem Chefarzt Prof. Dr. Reinhard Kasperk in Kürze die Bezeichnung „Kompetenzzentrum Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenchirurgie“ der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) sowie der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft Endokrine Chirurgie (CAEK) an. „Die diesbezüglichen zahlenmäßigen Voraussetzungen an operativen Eingriffen erfüllen wir bereits, und auch unsere Qualitätsstandards können mit den großen Zentren konkurrieren“, weiß Freese. So treten die gefürchteten postoperativen Komplikationen des Hypoparathyreoidismus (Unterfunktion der Nebenschilddrüsen) sowie der Recurrensparese (Lähmung des Stimmbandnerven) besonders selten auf und entsprechen den unteren Grenzwerten wissenschaftlicher Auswertungen.

EIN STIMMIGES KONZEPT

In intensiver Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kollegen und anderen Fachabteilungen der Klinik - insbesondere der Nuklearmedizin, der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und der Pathologie - steht im Schilddrüsen-

zentrum für die Patienten ein hochmodernes Diagnose- und Therapiespektrum für die qualifizierte Behandlung aller Schilddrüsen- und Nebenschilddrüsenkrankungen bereit. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang insbesondere die interdisziplinäre, operative Teambildung mit HNO-Ärzten der Klinik bei ausgedehnten Befunden, im Speziellen die Therapie bei bösartigen Tumoren. Neben der fachlichen Routine des gesamten Teams garantieren dabei auch präzise und schonende OP-Techniken einen optimalen Behandlungsverlauf. „Sowohl bei den offenen Eingriffen als auch bei den minimal-invasiven Verfahren kommt im Luisenhospital modernste Medizintechnik zum Einsatz. Hier sind vor allem das Ultraschallskalpell zu erwähnen, mit dem die Operationszeit um rund 30 Minuten verkürzt werden konnte, sowie das Neuromonitoring zur ständigen Überwachung der Stimmbandnerven während der Operation“, so Freese.

Außer auf die medizinische und pflegerische Kompetenz legt der Chirurg dabei besonderen Wert auf eine zufriedenstellende Serviceleistung im Sinne von geregelten Abläufen. Hierzu wurde ein Clinical Pathway (klinischer Behandlungspfad) festgelegt, der diagnostische und therapeutische Anforderungen transparent regelt. „Der Patient erhält genaue Informationen über die verschiedenen Behandlungsstationen, dabei stehe ich ihm aber auch bei jedem Schritt als persönlicher Ansprechpartner zur Verfügung“, sagt Freese. „Wir wollen den Patienten mit seinen Ängsten und Sorgen nicht alleine lassen.“ Deshalb kann dieser sich auch in der wöchentlich stattfindenden Schilddrüsen-Sprechstunde oder in der renommierten Selbsthilfegruppe Schilddrüsen-Liga Deutschland e.V., die im Luisenhospital regelmäßig Veranstaltungen durchführt, umfassend beraten lassen.